



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**175. 1638.**

**1638**

Aus des Prinzens von Branien Lager zu Nord-  
geest/ vom 14. Julij.

**S**icher meinem jüngsten ist den 8. diß Meister Hans/ S.  
Hohheit Trompter/ mit des Cardinals Trompter allhier an-  
kommen/ neben einem Schreiben/ dessen Oberschrifft war:  
A Monsieur, mon Cousyn le Prince d'Orange, vnd mit des Cardi-  
nals Petschafft versiegelt. So viel man von hoher Hand vernimmt/  
welche das Schreiben wenig von erlösung der Gefangenen/ were al-  
lein mit grossen complementen erfüllet. Den 7. kamen 2 vnserer  
Gefangenen Soldaten/ welche beym Spanischen Dienste hatten ge-  
nommen / allhier wieder an.

S. Hohheit der Prinz von Branien befindet sich jesso wieder  
hier/ vnd ist Gr. Wilhelm nach Helsheden verreyset. Alle Ammu-  
nition-Schiffe/ so im Haven vor Bergen ob Soom liegen / send  
im Strom gebracht/ weil sie gewarnt/ daß man practique/ selbe  
Brandt zu stecken. Viel Schiffe/ die die Engelländischen Reg-  
ter haben geführet/ sind cassiret.

Den 11. hat man den gefangenen Soldaten/ so den Spanische  
Colonell vmbd. Leben gebracht/ von Bergen ob Soom nach Lieff-  
shoect geführet/ alldaer an ein Galgen sol gehoncket werden.

Eine Parthei von 36. Span. Soldaten haben auff der Dier  
vor Breda ein Schiff spoliert/ vnd etliche gefangen. Die von Hülfst  
send bis an Contreschepen vor S. Anna gewesen/ zu was ende/ ist  
unwissend/ S. Hohheit hat alsbald 3. Comp. dahin gesandt.

In Sandfluet haben die Span. eine starke Garnison gelegt/  
wachen Lager ligt jesso zu S. Bernhard/ Hoboken/ Borgerhout/ Ber-  
nem vnd Luythave. Vnserer Cavalleri fängt an etliche Strassen  
Wonn auffzugraben/ vnd sich zu beschanssen.

Flissingen 14.

Diesen Morgen kömpt eine Fregatt von Calis an/ traferirer, daß  
etliche Engl. Schiffe/ von selber Cron repressalien habende/ etliche  
Holl:

Holl: vñ Seeländische Schiffe/ darunter ein Fransösisch Orlos Schiff/ so von hier aufgefahret/ genommen hetten/ wegen etlic Zucker/ so die Kapers vor diesem eingebracht.

Der Admiral Mart. Herperts bleibt mit 8. Schiffen in Braes mit 5. vor Ostende/ vñnd mit 5. vor Marduyck/ Capitän Van der vñnd Capitän Frans liegen hier auffm Strom Segelfertig/ vñnd dahin zu gehen. Den 7. ist von hier ein Orlochs Schiff mit Schiffen an gemelten Admiral gesandt.

#### Mastricht 17.

Heut ist Pater Notin mit dem Schwerdt gerichtet/ sein Ecknam begraben/ der Kopff aber auff eine Stange gesteckt. Pater Permann ist erbeten/ vñnd in ewige Gefängniß condemniret worden.

#### Amheim 15.

Der Gen. Melander hat in allen Quartiren sein Volk gesickert/ vñnd die schwächste Regimenter in 1200 Mann befunden/ den Herren Gen. Staden 15. oder 1600. Reuter zu Dienst/ oder die Pfalzgraffen anpresentirt habē/ weil der Accord zwischen dem Kiser vñnd Landgräfin von Hessen richtig seyn sol/ Ingleichen wer die Pfälzische Trouppen zu Ross vñnd Fuß gemustert/ vñnd 7. in 300 stark befunden. Verschiedene Woche ist Sr. Heinrich von Nassau/ Gubernator in Friesland/ mit seinem weissen Hoffgesinde vñnd Paggagi von hier nach Niemägen gezogen/ auff alle Orth ein wachendes Auge zu haben. Vor etlichen Tagen haben unsere Vorgesellen/ die ober Schenckenschans auffm Rheinstrom liegen/ an Parthey aus Gelder 35. Mann stark geschlagen/ die vornembsten neben 15. gefangen/ der Rest hat sich mit der Flucht salviert.

#### Gorkum 16.

Heute ist die grosse Schiffbrücke mit den Ponten vor diese Stadt kommen/ zu was ende/ weis man nicht. Alle Soldaten/ so von der Garnison zu Callo einflohen/ seynd von neuen bewehret/ vñnd nach Breda gesandt.

#### Ambsterdam 17.

In Seeland ist Zeitung aus Engelland kommen/ dasz Graf Moritz die Baya todos los Santos mit Accord erobert hette.